

Fleiß auf die kunstgemäße Ausbildung derselben verwendet werde; — läßt es Ule. Gehse daran nicht fehlen, so kann sie es weit bringen; aber hier darf keine Mühe gespart werden. Recht gut würde es auch seyn, wenn sich die junge Künstlerin im Gange auf der Bühne ein gewisses Drehen abgewöhnen wollte, welches nie hübsch, und namentlich in vornehmen Rollen ungehörig ist.

Ule. Wagner als Stumme, war wieder sehr vorzüglich; es giebt Momente in ihrer Darstellung dieser Rolle, die echt künstlerisch aufgefaßt sind und ungemein gut die leidenschaftliche, tiefbewegte Südländerin zeigen.

F. G.

Schattenseiten

Des noch immer viel gelesenen Englands theilen in Menge glaubwürdige Schriftsteller dieses Landes mit, und deutsche Blätter, vor allen das polytechnische Journal des wackern Dingler, stehen nicht an, selbige unter uns bekannter zu machen. Zur Unterhaltung unserer Leser entlehnen auch wir Einiges.

Hat Jemand unter uns einen Prozeß verloren oder wohl auch gewonnen, so stößt er häufig einen Klageruf über die Liquidationen aus, welche die immer zum Empfangen bereiten Themismänner ihm überreichen. Er tröste sich! Zu Oxford stritt man neulich um einen halben Morgen Landes, welcher 1 Pf. 15 Sch. 5½ p. werth war. Die Gerichts- und Prozeßkosten beliefen sich in dem darüber geführten Rechtshandel auf 400 Pf. Fiat justitia, pereat mundus!

In der Mitte Aprils brach zu London (Fetter Lane, Holburn) um Mitternacht ein Feuer aus. Dabei verbrannten sieben Personen lebendig und gegen 20 wurden schwer

verleht. Vier Tage nachher verbrannte ein Schornsteinfegerjunge, welchen man zwei Mal durch einen brennenden Schornstein hinabgejagt hatte. Welch eine treffliche Feuerpolizei!

In derselben, kurz zuvor genannten Straße Londons befindet sich eine Capelle unter dem Namen Elm's Chapel. Hier ist eine Gruft, in welcher viele hundert Leichen in Särgen unbedeckt stehen. Neulich sammelte sich Wasser daselbst an, welches die Fäulniß der Leichen noch mehr beförderte, einen unsäglichlichen, die ganze Straße erfüllenden Gestank verbreitete und somit die englische Polizei zum Muster aufstellte.

Bekanntlich werden in London viele Steine und andere Kohlen gebraucht, welche in der Stadt durch eine Menge Knechte vertrödelst werden, welche sich die Londoner Kohlenhändler halten. Diese Herren haben aber auch zugleich Schenken, worin ihre Knechte tüchtig zechen, und somit den größten Theil ihres Lohnes bei den eignen Herrn verschwelgen müssen. Denn, thun sie es nicht, so werden sie von den saubern Schenkwirthen aus dem Dienste gejagt. Hierüber erhob noch neulich der bekannte Alderman Wood Klagen vor dem Parlament.

Wohl behauptete Sir R. Peel im Parlamente, es gäbe kein Elend in England. Wie stimmt dieß aber mit seiner eignen Bemerkung überein, daß im Jahre 1828 in die Sparkasse 945,000 Pfd. Sterl. eingelegt und nur 678,000 Pfd. herausgenommen wurden; da man doch im folgenden Jahre 449,000 Pfd. einlegte und 1,445,000 Pfd. herausnahm?

Der Luxus großer Herren bildet dagegen den schneidenden Contrast. Der jetzige Herzog von Marlborough gab, als er seine Güter antrat, und ein Fest auf seinem Schlosse Ten-